

Rheindamms als schützenswertes Biotop aufmerksam gemacht werden.

« ... Du und ich am Rhein allein, so sollt's nicht nur am Sonntag sein... »

Laut der Umfrage möchten viele Erholungssuchende den Rheindamm jederzeit als Freiraum nutzen können. Um ungestört zu sein, wählt man für seine Aktivitäten bisher am besten die autofreien Strecken des Rheindammes. Tatsache ist, dass die grösste für das Befahren mit Motorfahrzeugen erlaubte Strecke auf der Höhe von Vaduz liegt. Genau dort also, wo die Bevölkerungsdichte und damit verbunden tendentiell auch der Anteil der Erholungssuchenden am höchsten ist. Eine Sperrung für den motorisierten Verkehr gilt dort theoretisch nur am Samstag ab 14:00 Uhr und für den Sonntag.

Im Talraum Liechtensteins werden naturnahe Landschaften mit der dazugehörigen Artenvielfalt immer seltener. Bereits jetzt reichen die Naturvorrangflächen nicht mehr aus, um die Erhaltung der Artenvielfalt langfristig zu garantieren. Aus Sicht des Naturschutzes sollten deshalb artenreiche Standorte wie die Rheindammenseite unter Schutz gestellt und wo notwendig entsprechend gepflegt werden. Laut der Umfrage wird die generelle Sperrung



des Rheindammes von einer Mehrheit befürwortet. Wenn man sich sowohl von Seiten der (Erholungs-) Gesellschaft als auch von Seiten des Naturschutzes konkrete Gedanken dazu macht, den Rheindamm als Erholungsort und auch als Biotop aufzuwerten, so kommt man letztlich an einer Diskussion bezüglich der möglichen Sperrung für den Verkehr nicht vorbei.

Vorschläge für die Diskussion und Aufwertung des Rheindammes:

- Überprüfung der Auswirkungen einer generellen Sperrung des Rheindammes für den motorisierten Strassenverkehr auf alle Bereiche (Erholung, Verkehr...) durch Sperrung

während einer Probezeit (beispielsweise für einen Monat).

- Durchführung einer Studie betreffs der Auswirkungen des motorisierten Verkehrs auf dem Rheindamm auf das Ökosystem (Messungen der Belastungen von Schwermetallen, Abgasen, organischen Schadstoffe usw. und deren Konsequenzen auf Pflanzen, Tieren, Böden etc.).
- Präsentation der Ergebnisse dieser beiden Untersuchungen für eine breite Öffentlichkeit. Im Zuge dessen ist es auch gut denkbar, repräsentative Bevölkerungsbefragungen durchzuführen.
- Auf dieser Grundlage, ist eine kohärente Entscheidung bezüglich des motorisierten Verkehrs auf dem Rheindamm möglich. Daraus lassen sich auch für jetzt bereits befahrene Strecken Zwischenlösungen ableiten (Einschränkung, Geschwindigkeitsbegrenzung...).
- Anlegen eines Naturlehrpfades um auf die Besonderheiten des Rheindammes aufmerksam zu machen, sowie Abhaltung dazugehöriger Informationsveranstaltungen.
- Renaturierung bestimmter Bereiche des Alpenrheines zur Erhöhung der Attraktivität als Lebensraum und Erholungsort unter Beachtung des Hochwasserschutzes.
- Berücksichtigung der Anliegen der Erholungssuchenden und des Naturschutzes bei allen eventuellen Änderungen im Bezug auf den Rheindamm (Infrastrukturausbau, Nutzungsänderung...).